

Universitätsbibliothek Wuppertal

Antike Dichtungen in deutschem Gewande

Koch, Günther

Stuttgart [u.a.], 1908

Vorwort des Herausgebers

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-3592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-3592)

Vorwort des Herausgebers

Im Dezember 1906 sandte mir der mir persönlich nicht bekannte Oberlehrer Günther Koch aus Eisenach im Manuskript Übersetzungsproben antiker Dichtungen mit der Bitte, zu prüfen, ob sie der Veröffentlichung wert seien und bejahendenfalls die Übernahme seitens eines Verlags zu vermitteln. Meine Antwort, daß die J. G. Cotta'sche Buchhandlung in zuvorkommendster Weise sich zur Drucklegung entschlossen habe, traf den Verfasser nicht mehr am Leben: am 11. Januar 1907 hatte ihn in seinen besten Jahren der Tod von schwerem Leiden erlöst. Der dringenden Bitte seiner inzwischen gleichfalls verstorbenen Mutter, durch die Veröffentlichung den letzten Wunsch ihres Sohnes zu erfüllen, bin ich umso lieber nachgekommen, als mir diese Nachdichtungen in ihrer Originalität und Frische zu den besten ihrer Art zu gehören

scheinen. Änderungen, die ich dem Verfasser vorschlagen wollte, mußte ich nun auf eigene Verantwortung hin vornehmen; doch sind sie nur bei den Übersetzungen einzelner Elegien des Tibull und Propert durchgreifender Art, das übrige ist um seiner reizvollen Eigenart willen im wesentlichen unangetastet geblieben. Dagegen habe ich an Stelle einzelner, von mir ausgeschiedener Übersetzungen Kochs ein paar eigene, mit den Initialen meines Namens als solche gekennzeichnete Versuche treten lassen.

Berlin-Großlichterfelde,
im September 1908.

Eduard Norden